

berschriften der Kapitel, nachzuahmen: so bemerkt man doch gar bald, daß, bei einzelnen beibehaltenen Schlägerischen Ausdrücken, Schlägers Geist fehlt. Indessen kann das Büchlein Kindern doch als eine angenehme und nützliche Lektüre in die Hände gegeben werden.

Albrecht Anton Watermeyer.

Konsistorialrath und Garnisonsprediger zu Stade. —
 Ein Mann, dem es weder an Kenntnissen, noch an der Gabe, sie deutlich, concis, dabei nämlich, wie es die Sache mit sich bringt, vorzutragen. Er schrieb das *Astronomische Handbuch* 1781. das zweckmäßig, und vorzüglich geschickt ist, jungen Leuten das vorzüglichste und wichtigste aus der Astronomie zu entwickeln und faßlich zu machen. Schon im Jahr 1777. hat er eine kürzere Erdbeschreibung in der Gestalt eines geographischen Kalenders herausgegeben, welcher zum ersten Unterricht in dieser Wissenschaft bestimmt war? Nachdem dieselbe vergriffen war, erweiterte er den Plan, und schrieb sein *Statistisch-historisch-geographisches Handbuch*, das sehr zweckmäßig, und größtentheils aus guten Quellen geschöpft ist. Es ist zur Beendigung des Unterrichts in der Geographie binnen einem Jahre eingerichtet, und deswegen in zwölf Monate eingetheilt. Mit rühmlichen Eifer, hat Herr Watermeyer seinem Buche bei der zwoten Auflage 1786. mehr Vollkommenheit zu geben gesucht.

Georg Andreas Weise.

Prediger an der Katharinentirche zu Magdeburg. —
 Ein wackerer Theologe, dem's um Aufklärung zu
 thun